

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 03.11. – Sa. 07.11. // 17.00 Uhr – open end
So. 08.11. // 14.00 Uhr – open end



/ Ganztägig Speisen und Getränke bis 1.30 Uhr, anschließend Tapas open end
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Louisa-Christiane Arndt, Cordelia Berschinski, Clara Dolinschek, Julia Fendel, Ji Hong Kim, Lisa Marie Keim, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Pauline Maraval, My Lan Nguyen, Lisa Osterburg, Juliette Rahon, Patrice Rückert, Hannah Runge, Cäcilia Sauer, Nora Scherer, Nikolas Stäudte, Tammo Walter, Lisa Will, Maja Wojciechowska
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Cäcilia Sauer
Fotos	S. 1, 2 Adam Wołosz, Elbląg // S. 3 privat
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp, www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	27.10.2015

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnete Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Stadt Leipzig
Kulturamt



Partner und Sponsoren:

Sparkasse Leipzig / TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna / ARTE / InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staudt, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Eventim, Bremen / Kulturloge Leipzig & Region / Schauspiel Leipzig

Internationale und nationale Unterstützung:

Generaldelegation der Regierung Flanderns, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Berlin / Warschau / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel / Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture / TROIS C-L – Centre de création chorégraphique luxembourgeois / FOCUNA – Fonds Culturel National Luxembourg / Kulturabteilung der Stadt Wien / Istituto Italiano di Cultura (Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Wallonie-Bruxelles International (WBI), Brüssel / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris & Belle saison. Kinder- und Jugendtheater aus Frankreich / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) (Nationaler Kulturfonds), Budapest / Tanzfonds Erbe, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Studio Tanzerei Flugfisch / Passage Kinos / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Restaurant La Provence

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / info tv leipzig / der Freitag

25 Jahre
seit 1991

Leipzig

euro-scene

25. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2015

Scena Plastyczna KUL, Lublin

»Bruzda« (»Die Furche«)

Theaterstück

Deutschlandpremiere

Mittwoch	04. Nov. // 19.30 – 20.15 Uhr	} ohne Pause
Freitag	06. Nov. // 19.30 – 20.15 Uhr	

Peterskirche

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch

© Am 04. Nov. Shuttlebus: Abfahrt 21.00 Uhr zu Schaubühne Lindenfels und Residenz



Mittwoch 04. Nov. // 19.30 – 20.15 Uhr
Freitag 06. Nov. // 19.30 – 20.15 Uhr
Peterskirche

Ab 14 Jahre

Scena Plastyczna KUL, Lublin

»Bruzda« (»Die Furche«)

Theaterstück

Deutschlandpremiere

Konzeption, Inszenierung und Bühnenbild **Leszek Mądzik**
Musik **Arvo Pärt** »Miserere« (Ausschnitt)
Technische Leitung **Janusz Buchoski**, Lublin,
..... **Wolfgang Dambacher**, Leipzig
Darsteller **Sabina Majcher, Janusz Buchoski, Leszek Mądzik,**
..... **Tomasz Nowak, Krzysztof Petkowicz,**
..... **Rosalie Hain**, Leipzig

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Carena Schlewitt, Direktorin Kaserne Basel
Dolmetscher: Bernd Karwen, Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Uraufführung: 11.11.2006,
Kościół Świętej Anny (Sankt Anna Kirche), Kazimierz Dolny
Version II: 18.09.2013, Teatro Libero, Palermo

Produktion: Scena Plastyczna KUL

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch die Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej –
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Warschau/Berlin,
und das Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig.



Kontakt

Scena Plastyczna KUL
Sabina Majcher
Al. Racławickie 14
20-950 Lublin
Tel. 0048-81-445 45 02
scena@kul.pl
www.kul.pl

Das Stück

Das Wasser bahnt sich einen Graben durch Erde und Geröll. Dieser symbolische Weg führt vier Menschen von der Geburt bis zum Tod, vielleicht auch von der Sünde bis hin zur Erlösung. »Bruzda« kann als ein von der Natur vorgegebener Graben, aber auch als eine durch menschliche Kraft gezogene Furche verstanden werden.

Leszek Mądziks Stücke sind von starker Bildgewalt, von hoher Symbolkraft und kommen ohne Worte aus. Meist bevorzugt er Dunkelheit und setzt sich mit dem Werden und Vergehen auseinander. In »Bruzda« hingegen überrascht das natürliche Licht. Das Stück beeindruckt durch die schmerzliche Tiefe der Metaphern für den Übergang »auf die andere Seite«, begleitet von den Klängen des estnischen Komponisten Arvo Pärt.

Die Compagnie

Die Compagnie Scena Plastyczna KUL wurde 1969 von Leszek Mądzik gegründet. Er leitet diese bis heute als Intendant und Regisseur. Sie setzt sich aus Studenten der Katholischen Universität Lublin zusammen und wird immer wieder neu strukturiert. Mittlerweile besteht das Ensemble jedoch nicht nur aus Studenten, sondern auch aus ehemaligen Absolventen der Universität und vereint so mehrere Generationen. In diesem Herbst begeht die Scena Plastyczna KUL ihr 45. Jubiläum.

Der Regisseur

Leszek Mądzik wurde 1945 in Bartoszowiny, nahe Kielce im Südosten Polens, geboren. Als Bühnenbildner, Fotograf und Regisseur prägte er das zeitgenössische freie Theater seines Landes nachhaltig. Er studierte Kunstgeschichte an der Katholischen Universität »Johannes Paul II« in Lublin und Regie für Puppenspiel an der Theaterakademie in Warschau. In »Bruzda« tritt Leszek Mądzik erstmals selbst als Darsteller auf.

Seine Stücke verzichten auf Sprache und arbeiten stets mit symbolischen, vielschichtigen Bildern. Leszek Mądzik war mit »Wędrowne« (»Umherwandern«) bereits bei der ersten euro-scene Leipzig 1991 zu Gast. Hier wurden die Zuschauer in einen dunklen Raum geführt, in dem sich über den Köpfen ein Lichtschacht befand. Dieser wurde langsam mit Sand gefüllt und weckte so mit dem Gefühl des »Begraben-Werdens« Assoziationen an das ruhelose Umherwandern der Toten.



Leszek Mądzik und Arvo Pärt

Der Komponist

Arvo Pärt wurde 1935 in Paide / Estland geboren. 1957-63 studierte er Komposition in Tallinn. Anfang der 1970er Jahre trat er der russisch-orthodoxen Kirche bei. Der Widerspruch zwischen dem atheistischen Staat und seinen religiösen Textvertonungen drängte Pärt 1980 nach Wien. Anschließend lebte er 30 Jahre lang in Berlin und kehrte vor einigen Jahren nach Estland zurück. Er ist einer der bedeutendsten lebenden Komponisten klassischer Musik, dessen Werke auch oft in Filmen und Tanzstücken verwendet werden. Seit 2010 befindet sich das Arvo-Pärt-Zentrum in Laulasmaa in der Nähe von Tallinn.

Die Kompositionen von Arvo Pärt sind fast ausschließlich religiös motiviert. Er entwickelte seinen eigenen Musikstil: den »Tintinnabuli-Stil« (»Glöckchen«), dem er auch in der Passionsmusik »Miserere« (1989/90), die auch in »Bruzda« zu hören ist, folgte.

Donnerstag 05. November // 17.00 – ca. 18.30 Uhr
Polnisches Institut Leipzig / Markt 10 (Eingang: Handwerkerpassage)

Eintritt frei

Podiumsdiskussion

»Polnisches Theater auf der europäischen Bühne«

Gesprächsteilnehmer: Carena Schlewitt, Direktorin, Kaserne Basel,
und Andrzej Wirth, Theaterwissenschaftler, Berlin
Moderation: Katarzyna Wielga-Skolimowska, Polnisches Institut Berlin

